

Epilepsien im Kindesalter: Wie diagnostizieren, wie behandeln?

Diese Ausgabe des Heftes «Pädiatrie» bildet den zweiten Teil des Schwerpunkts «Krampfanfälle und Differenzialdiagnosen bei Kindern» und befasst sich speziell mit Epilepsien im Kindesalter. In ihren Beiträgen gehen die Autoren auf aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie ein, die für die kinder- und hausärztliche Praxis relevant sind.

Mittlerweile gibt es eine neue Klassifikation der Epilepsien, die von der Internationalen Liga gegen Epilepsie (ILAE) erarbeitet wurde. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte und eine Orientierung, wie die verschiedenen Formen der Epilepsien zurzeit eingeordnet werden, präsentiert Ralf Eberhard in seinem Beitrag.

Die genetische Diagnostik im Bereich der pädiatrischen Epilepsien hat in den letzten Jahren an Be-

deutung gewonnen und ist inzwischen fester Bestandteil der Diagnosestellung. Anja Leiber informiert über Erscheinungsformen genetisch bedingter Epilepsien und geeignete Untersuchungen.

Andrea Rügger berichtet über den Stellenwert neuer Medikamente zur Behandlung kindlicher Epilepsien und beschreibt neue Optionen der zielgerichteten Therapie bei genetisch klassifizierten Epilepsien («precision medicine»).

Eine weitere wichtige Behandlungsoption ist die Epilepsiechirurgie. Georgia Ramantani zeigt auf, bei welchen Kindern mit Epilepsie eine Operation in Frage kommt und mit welchen Erfolgen diese verbunden sein kann.

PD Dr. med. Bigna Bölsterli
Dr. med. Oliver Maier



Foto: zVg

PD Dr. med. Bigna Bölsterli
Leitende Ärztin, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie, Zentrum für Kinderneurologie, Entwicklung und Rehabilitation (KER-Zentrum), Ostschweizer Kinderspital St. Gallen



Foto: zVg

Dr. med. Oliver Maier
Leiter KER-Zentrum, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie, Zentrum für Kinderneurologie, Entwicklung und Rehabilitation (KER-Zentrum), Ostschweizer Kinderspital St. Gallen